

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **30 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERANSTALTUNGEN SCHWEIZ

- **Sucht im Alter – vom Handeln und Behandeln**
Fachtagung
27.08.2004 in Bern
Für Fachleute aus Beratung, Seelsorge, Pflege und Betreuung, veranstaltet von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Pro Senectute Kanton Bern
Informationen: www.refbejus.chAngebote
- **«Spielen bis zur Sucht?»**
Fachtagung
03.09.2004, Hotel Radisson St. Gallen
Informationen und Anmeldung unter: Stiftung Suchthilfe, Rorschacherstrasse 67, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 244 71 58, Fax 071 244 71 07,
E-Mail: barbara.gomes@stiftung-suchthilfe.ch, www.stiftung-suchthilfe.ch.
- **Alkohol im Alter – Umgang mit Alkohol in der dritten Lebensphase (60+)**
Eine Fortbildungstag für Interessierte und Fachleute aus Beratung und Pflege. Veranstaltet vom Blaues Kreuz Kt. Bern
11.09.2004, Konferenzzentrum City West Bern
Infos: Fachstelle für Alkoholprobleme Langenthal,
E-Mail: fs.langenthal@blaueskreuzbern.ch,
Tel. 062 922 2923
- **Migration und Sucht – eine Realität auch in der Schweiz**
16.09.2004, Bern, Hotel Kreuz:
Information: Contact Netz, Monbijoustr. 70, PF, 3000 Bern 23,
Tel. 031 / 378 22 22, www.contactnetz.ch
- **Tagung Schnittstellen in der Drogenpolitik... neue Antworten auf alte Fragen**
10 Jahre heroingestützte Behandlung (He-GeBe)
14.10.2004 in Bern
Anmeldung unter http://www.gef.be.ch/site/de/index/gef_aktuell.htm
- **Jugendliche in der Grauzone**
– Abschlussstagung zum Präventionsprogramm supra-f.
03.11.2004 in Bern, Haus des Sports
Ergebnisse der Forschung – Berichte aus der Praxis – Kollektive Expertise – Wie weiter?
Infos und Anmeldung: Cornelia Stromsky, BAG – Facheinheit Sucht und Aids, 3003 Bern
Tel. 031 323 11 76,
E-Mail: cornelia.stromsky@bag.admin.ch
- **11. VeSAD-Symposium Anwendungsorientierte Forschung in der Sozialen Arbeit**
5.11.2004 in Bern
Information: www.vesad.ch

VERANSTALTUNGEN AUSLAND

- **Von «Trunkenbolden» und anderen Männern im Rausch**
Sucht und Männlichkeiten in Theorie und Praxis.
20.-21.09.2004 Konferenz in der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.
Themen u.a.: Adoleszenz und Sucht bei Män-

nern, Gendersensibilität in der Sozialen Arbeit/Sucht-Krankenhilfe. Erfahrungen mit mänderspezifischen Ansätzen in der Drogen-therapie,

Info: www.akzept.org/pdf/veranstaltungen/Sucht_Mann.pdf

- **16th International Congress on Addiction – «Ethnicity and Addiction»**
08.-10.09.2004 in Wien, Österreich
Info: Medical University Vienna, Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien,
Tel +43 1 585 69 69:
Email: information@addiction.gpk.at

- **12th World Congress on Biomedical Alcohol Research**
29.09.-02.10.2004 in Heidelberg
Info: Department for Addiction Research, University of Heidelberg, Central Institute of Mental Health, J 5, D-68159 Mannheim / Germany,
Tel. +49 621 1703 946, Fax: +49 621 1703 945, Email: sucht@as200.zi-mannheim.de

- **1. Europäische Konferenz Gesundheitsförderung in Haft**
28.-29.10.2004 in Bonn.
«Die Gesundheit der Gefangenen betrifft die Gesundheit aller, denn Gefangene kommen aus der Gesellschaft und kehren in den allermeisten Fällen in ihre Lebensverhältnisse zurück. Die Gesundheit der Gefangenen ist daher ein Public Health Thema, das uns alle angeht...»
Info: www.akzept.org/pdf/veranstaltungen/KonferenzGesundheitHaft.pdf

- **13. Suchtmedizinischer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.**
«Suchtbekämpfung oder Bekämpfung der Süchtigen»
05.11.-07.11.2004 in Berlin
Info: Mareen Stich, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Martinstr. 52, 20246 Hamburg, Tel./Fax +49-40-42803-5121, Email: congress@dgsuchtmedizin.de, Internet: www.dg-suchtmedizin.de

- **DHS-Fachkonferenz SUCHT, Arbeitsthema: «SUCHT – Prävention»**
08.11.-10.11.2004 in Bielefeld
Info: DHS Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westring 2, 59065 Hamm, Tel. +49 2381 901519, Fax: +49 2381 901530, Email: info@dhs.de, Internet: www.dhs.de



R E F L E X E

Das zentrale und benutzungsfreundliche Informationsmittel für den Bereich Migration und Gesundheit ist in Betrieb genommen worden. Die Homepage versteht sich als erste Anlaufstelle für ein breites Fachpublikum im Bereich Migration und Gesundheit. 28.05.2004 www.miges.ch

R E F L E X E

In kürzester Zeit ist es dem «Komitee Pro Jugendschutz gegen Drogenkriminalität» gelungen, eine Volksinitiative zur Hanfliberalisierung zu lancieren. «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz» heisst die Volksinitiative zur Entkriminalisierung des Cannabiskonsums. Sie will ein vom Bund kontrolliertes Regime für Anbau und Vertrieb von psychotropem Hanf erwirken. Nur wenige Tage nach dem Scheitern der Revision des Betäubungsmittelgesetzes wird die Cannabisfrage somit eilig wieder in Themen und Traktanden gerückt. Eine prominente überparteiliche Urheber-schaft steht für die Seriosität und Wichtigkeit des Anliegens. Am Dienstag, 20. Juli 2004 erfolgte die Publikation des Initiativtextes im Bundesblatt und bedeutete den Startschuss für die Unterschriftensammlung. 20.07.04 www.projugendschutz.ch

R E F L E X E

Das bewusste Inhalieren von Butangas, um einen Kick zu bekommen, stellt in Europa wahrscheinlich ein grösseres Gesundheitsrisiko dar, als der Gebrauch von XTC. Zu diesem Schluss kommt das Europäische Beobachtungszentrum für Drogen und Drogenabhängigkeit (EBDD) in seinem jährlichen Bericht für 2003. Die bislang vor allem in Grossbritannien populäre Droge scheint gerade bei einem gefährlichen Aufmarsch auf dem Festland zu sein. In Deutschland starben in den vergangenen fünf Monaten drei junge Menschen an den Folgen der Droge, in Österreich zogen sich zwei 14-jährige Mädchen und ein Junge von 15 unlängst Brandwunden zu, als das Gas, dass sie inhalieren wollten, durch eine brennende Zigarette explodierte. Aus Zahlen der EBDD geht hervor, dass auch in Irland, Griechenland, Frankreich und